

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 43

Artikel: Wü-wa Witz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musikkennerin

Ich saß vor einiger Zeit mit Bekannten im Café. Ein Fräulein aus unserem Kreise erzählte uns, daß es nun zu dem kürzlich geschenkt bekommenen Grammophon eine schöne Anzahl Platten gekauft habe.

«Das wird es schöns Sortiment vo Negermusik und Quatschplatte si!», meint einer, «i kenn' din Gschmack!»

«Nei, nei», verteidigt sich das Fräulein, «ich han au klassisch, zom Bischpil 's 'Ave Maria'...»

«Das ischt es Lieblingsstück vo mir», sage ich, «hend Sie das vom Gounod?»

«Nei, vom Hug!» Ar.

Allmacht einer Kantonsregierung

Wie in der Bündner Presse festgestellt wird, hat die Bündner Regierung bei der Bestellung der Schatzungskommission der kant. Brandkommission im Gerichtsbezirk Oberlandquart

einen Schätzer im Amte bestätigt, der vor bald zwei Jahren gestorben ist.

Das muß ein sehr geschätzter Schätzer gewesen sein, daß die Regierung ihn, nachdem er sich nun zwei Jahre lang «ausgeruht» hat, wiederum in Amt und Würden sehen will. Bisher hat man allerdings noch nicht vernommen, daß der Abgetretene der ehrenvollen «Bestätigung im Amte» Folge geben werde. Täte er's, so wäre an der Allmacht der Bündner Regierung nicht mehr zu zweifeln. hi.

Seltsam, erstaunlich!

Namensänderung.

Dem Otto Christian Reding, von Näfels, geboren am 11. März 1913, hat der Regierungsrat in seiner Sitzung vom 15. September 1938 die Führung des Familiennamens Tafelski bewilligt.

Glarus, den 22. Sept. 1938.

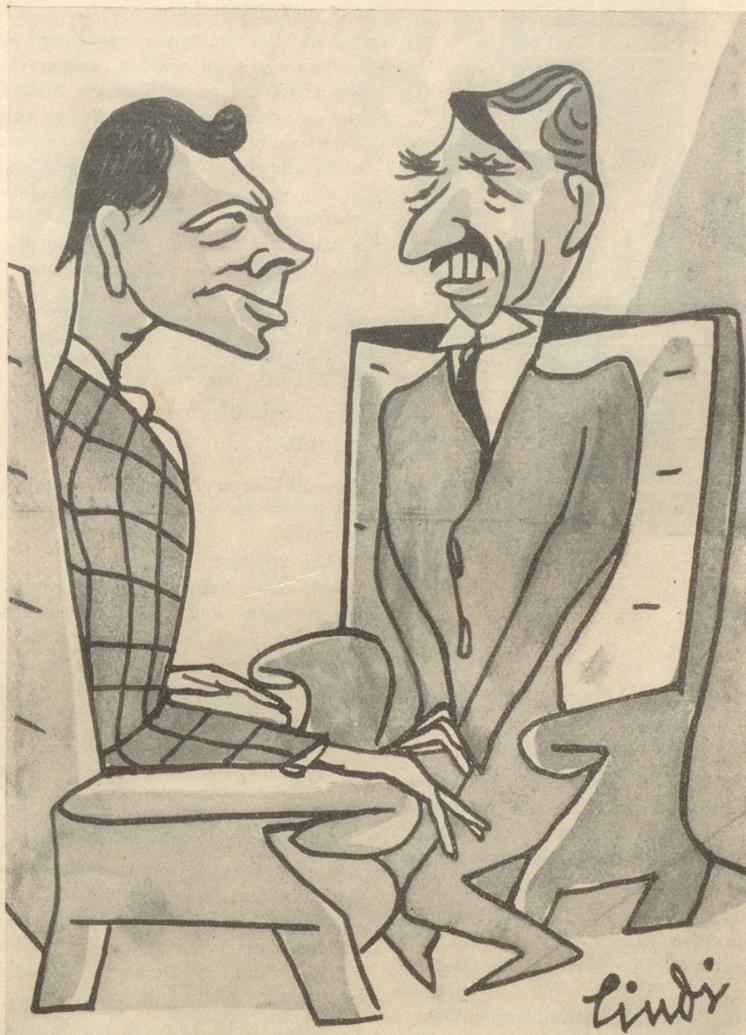
Namens des Regierungsrates:
N. N.

Dem Reding den Namen Tafelski bewilligt zu haben, dafür scheint mir nicht das Amt, sondern der Druckfehlerteufel verantwortlich zu sein!
Roke

Ein Hochzeits-Ausflug



Heimelig-intime Räume, gute Küche und reelle Weine. Telefon 96 04 86.
Frau F. Schelling.



„Was hast Du, Chamberlain, für eine Frisur angenommen?“
„Es ist das Einzige, mein König, was ich angenommen habe!“

Dieser Bart!

Der schöne Ernst ruft in weinseligem Stimmung aus: «Wenn ich mal heirate, werden viele Frauen unglücklich sein!»

Da fragt ihn Köbi: «Wie mängmol häscht d'denn im Sinn z'hürote?»
-b-

Wü-wa Witz

Wo ich wohne, ist eine neue Perle eingezogen und bittet am ersten Samstag, am folgenden Morgen früh genug in die Messe gehen zu dürfen. Auf die Frage, warum, meint sie naiv: «Wenn man zu spät kommt, muß man immer bei der kleinen Seitentüre eintreten, weil am Hauptportal steht: 'Türe schließt von selbst!'» Aubi

Grausig!

Im «Volk», der sozialdemokratischen Tageszeitung des Kantons Solothurn, erschien ein Bericht über Antinazidemstrationen in Polen. In diesem Bericht war folgender Satz zu lesen:

... auf dem Stadtplatz wurden zahlreiche deutsche Bürger und Zeitungen verbrannt.

Wenn man dieses System überall anwenden würde, wären die Minderheitenprobleme bald gelöst.

Schimmel

Risotto aux fruits de mer!

Gourmets!

Freitags im City-Restaurant
Zürich